

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 173.

Montag den 22. Juni.

1863.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Amtshauptmannschaft findet sich in Folge wiederholt gemachter Wahrnehmungen, daß von Geschirrführern auf öffentlichen Wegen nicht, oder nicht auf die richtige Seite ausgewichen wird, veranlaßt, die diesfallsige gesetzliche Vorschrift einzuschärfen, wonach alle sich entgegenkommenden Wagen auf das halbe Gleis zur rechten Hand auszuweichen haben.

Da die strenge Durchführung dieser Vorschrift bei dem jetzigen gesteigerten Fahrverkehr dringend notwendig ist, so sind die betreffenden Aufsichtsborgane von Neuem angewiesen worden, auf Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung in obiger Beziehung zu sehen und Contravenienten nach Befinden zur Bestrafung der competenten Behörde anzuzeigen.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
In Stellvertretung: Regierungsrath Dr. Plagmann.

Borna, am 20. Juni 1863.

Stadttheater.

Am 20. Juni trat Fräulein Ida Bellet vom Königl. preuß. Hoftheater als Gast in der Rolle der Jané Eyre auf und zwar mit ganz besonders glänzendem Erfolg. Wir versprochen uns etwas von dem Gastspiel dieser Darstellerin, die bei namhaftem Talent und tüchtigster künstlerischer Durchbildung, bei sehr schönem Organ und vortheilhaftester Persönlichkeit durch Gefühlswärme, frische Jugendkraft und angeborene Amnuth sich sofort unsere ganze Sympathie errang und selbst in der oft gesehenen Rolle auf das lebhafteste zu interessiren vermochte. Eine ausführlichere Besprechung dieser jedenfalls hervorragenden jungen künstlerischen Kraft behalten wir uns für eines der nächsten Referate vor.

F. Gleich.

Verschiedenes.

Raupenfraß in Süddeutschland. Der Würzb. Stadt- und Landbote meldet: Der Gemeinderath von Erlenbach bei Radel hatte für die Einlieferung von 100 Stück Schmetterlingen eine Prämie von 3 Kr. ausgesetzt, indem jene Insecten trotz der Raupenvertilgung im Frühjahr massenhaft vorhanden waren. Innerhalb drei Tagen wurden von den Kindern 75,402 Stück abgeliefert. Man kann dabei ziemlich mit Sicherheit sagen, daß für das nächste Frühjahr ungefähr zwei Millionen Raupen weniger da sein werden. Es wäre sehr zu wünschen, daß auch andere Gemeinden diese Schmetterlingrazzia nachahmen möchten.

Leipzig, 20. Juni. Wie wir hören, wird Herr Geheimrath Dr. Bed, Präsident des hiesigen Appellationsgerichts, in Kurzen in den Ruhestand treten.

Auf der diesjährigen Wollmesse sind ca. 33000 Stein Wolle zum Verkauf gestellt und davon ca. 31000 Stein verkauft worden. Im vorigen Jahre waren nur ca. 25000 Stein zu Markte gebracht und davon ca. 24000 verkauft worden. (L. Nachr.)

(Eingefandt.)

Die bedeutenden Umsätze, welche bereits zu steigenden Coursen in den so eben erst an den Markt gebrachten Galizischen Eisenbahn-Prioritäten stattgefunden haben, bieten Veranlassung, den Werth dieses Papiers etwas näher zu beleuchten, um so mehr, als hier und da die ziemlich kurzfristige Meinung geäußert wird, daß die politischen Zustände im Nachbarlande jenes Bahndistricts den Werth des Papiers wesentlich beeinträchtigen und überhaupt Galizien kein Feld für Capitalisten, auch die dem Unternehmen gewährte Staatsgarantie von 5 1/2 % für die Prioritäten nur wenig zu veranschlagen sei.

Dem dürften wir entgegen, daß gerade Galizien in Folge der ersten Eisenbahnverbindung aus der Reihe der entlegenen Landestheile des Continents getreten ist und nicht nur durch seine eigenen Producte Theil am Europäischen Verkehr nimmt, sondern auch ein mehr und mehr an Wichtigkeit zunehmendes Mittelglied der Handelsstraße nach dem Orient zu bilden beginnt, ganz abgesehen von den Verkehrs-Vorteilen, welche seiner Eisenstraße als Grenzland zwischen vier großen Zollgebieten notwendig erwachsen

müssen, sobald die Schienenverbindung weiter in das Innere Rußlands hineinreicht.

Die augenblicklich durch die polnische Revolution eingetretene Verkehrsstörung kann wohl Niemand auf die Dauer dem Unternehmen gefährlicher bezeichnen, als es für andere ähnliche Actienunternehmen der Kriegszustand in anderen Theilen Europas gewesen ist, ebenso bedarf es wohl kaum eines besondern Belegs, daß allerdings die Zinsgarantie des Oesterreichischen Staates zunächst den Prioritäten der Galizischen Bahn zu Gute kommt, welche dadurch eine nach menschlicher Voraussicht unbedingte Sicherheit erlangen. Zunächst ist es übrigens in keiner Art wahrscheinlich, daß die Galizische Bahn je genöthigt wäre, die Zinsgarantie des Staates für ihre Prioritäten in Anspruch zu nehmen, da die Bahnerträge wie folgt:

1859	Deutr. W. Fl.	1,872,734
1860	"	2,108,455
1861	"	2,736,421
1862	"	3,640,412

brutto ergeben haben, wovon nach Abzug der Ausgaben mehr als 50 % für die Actionaire zur Vertheilung übrig geblieben sind; Summen, die also bei Weitem das Doppelte von dem jährlichen Betrag überschreiten, der zur 5procentigen Verzinsung und Amortisation der Anleihe von 15 Millionen später erforderlich sein wird.

Mögen auch vorübergehende Schwankungen in den Erträgen der Eisenbahn eintreten, so ist doch bei geregelten Zuständen eine stete Zunahme der Einnahme vorausichtlich, während andererseits die Revenüen des Verkehrs stets mehr, als für die Prioritäten erforderlich, Sicherung versprechen.

Wollen wir nun den Preis, zu dem die Galizischen Prioritäten an den Markt gelangen, mit demjenigen anderer ähnlicher Unternehmungen vergleichen, so bieten sich die Prioritäten der russischen Lepliger Eisenbahn und der böhmischen Westbahn dazu dar. Beide genießen ebenfalls erste Priorität. Erstere sind, wie die Galizier, von der Einkommensteuer befreit und sind 103 Thaler für 150 Gulden im Cours notirt. Die böhmischen Westbahnprioritäten, welche allerdings auch ohne Abzug in Silber bezahlt werden, unterliegen jedoch der Oesterreichischen Einkommensteuer, augenblicklich 7 %, und stehen daher, gleich den Lepligern, verhältnismäßig viel höher im Courswerth, als wie die Emission der Galizischen Prioritäten erfolgt, welche letztere übrigens außer an norddeutschen Plätzen besonders auch in Wien günstige Aufnahme finden, wo sie den Paricours bereits überschritten haben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 17. Juni	am 18. Juni.	in	am 17. Juni	am 18. Juni.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+11,6	+14,0	Rom	+15,2	+15,8
Greenwich . .	+12,3	+15,0	Turin	+14,8	+15,6
Valencia . . .	+17,0	+11,1	Wien	+12,0	+13,5
Havre	+13,1	+10,7	Moskau . . .	+ 9,7	—
Paris	+14,3	+15,1	Petersburg .	—	—
Strasbourg . .	+12,7	+15,6	Stockholm .	+12,8	+13,3
Marseille . . .	+16,8	+17,9	St. Petersburg	+11,7	—
Madrid	+18,5	+18,7	Lissabon . . .	+11,7	+13,4
Alentejo . . .	—	+21,6			